

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 23/014/2010

Bau- und Planungsausschuss am 29.04.2010

Zu Punkt 6: Fördermöglichkeiten des Wohnraumförderprogramms NRW 2010

Herr Wördemann stellt in einem Power-Point-Vortrag, die im Kreis Mettmann umgesetzten Wohnraumförderprogramme vor und berichtet über einzuhaltende Fördervoraussetzungen. Der Vortrag wird der Niederschrift als Anlage beigelegt.

SB Lang erkundigt sich, ob betroffene Personen bei der Bauplanung mit einbezogen werden können. Herr Wördemann und Herr Herweg informieren, dass bei diesen Fördermaßnahmen die DIN 18025-1 (Wohnungen für Rollstuhlbenutzer) und DIN 18025-2 (Barrierefreie Wohnungen) für die Baumaßnahmen berücksichtigt werden müssen. Es besteht die Möglichkeit der Betroffenen, sich an die Eigentümer zu wenden und Baubegehungen mit den Ingenieuren vorzunehmen.

SE Donner fragt nach, warum die finanzielle Diskrepanz zwischen Neubau- und Bestandsmaßnahmen so hoch ist. Herr Wördemann erläutert, dass auf Immobilien- und Seniorenmessen die Bestandsprogramme bekannt gemacht werden, jedoch die Akzeptanz in diesem Bereich nicht so groß sei, da für diese Maßnahmen nur günstige Darlehen genehmigt werden, aber eine Bezuschussung möglich ist.

KA Krick bemängelt, dass der Anteil der Fördermittel mit 72.000 € für Bestandsmaßnahmen gegenüber 22.687.400 € Gesamtfördermittel zu wenig sei und bittet die Verwaltung ihre Bemühungen mehr auf diesen Bereich zu setzen.

Herr Herweg hat Verständnis für die Einwände, sieht aber die Möglichkeiten der Verwaltung auf die Antragsteller einzuwirken, als sehr begrenzt an.

Frau Haase bietet an, mit Herrn Kreisdirektor Richter, in seiner Funktion als Sozialdezernent, über das Thema Öffentlichkeitsarbeit zu sprechen. Über Herrn Richter bestehe die Möglichkeit, den Sozialausschuss über das Anliegen des Bau- und Planungsausschusses zu informieren.

Frau Haase wird den Bau- und Planungsausschuss in seiner nächsten Sitzung am 27.09.2010 über das Ergebnis unterrichten.

Die vorgestellten Förderangebote werden von den Mitgliedern des Bau- und Planungsausschusses zur Kenntnis genommen.